



MASCHERODE AKTUELL



Sozialdemokratischer Bürgerbrief

Dezember 86

POSTENJÄGER MISSACHTEN WÄHLERWILLEN

Am 7. November fand die konstituierende Sitzung des neuen Bezirksrates statt. Die fünf CDU- und vier SPD-Mitglieder wählten die Bürgermeister für die nächsten Jahre. **Adolf Steinau** (CDU) wurde Bezirksbürgermeister und **Anneliese Bönninger** (CDU) stellvertretende Bezirksbürgermeisterin. **Horst Schultze** (SPD) hatte keine Chance, denn die Macht der Mehrheit schlug wieder einmal voll zu. Für die SPD gab **Dieter Pilzecker** in der Bezirksratssitzung die folgende Erklärung ab:

Die SPD-Fraktion ist nicht überrascht aber enttäuscht darüber, daß die CDU auch in dieser Wahlperiode beide Repräsentationsämter des Bezirksrates und damit die gesamte politische Repräsentation unseres Ortes für sich in Anspruch nimmt. Dies hat sie bereits vor fünf Jahren getan und will nunmehr für mindestens 10 Jahre die Sozialdemokraten in den Schatten der Öffentlichkeit stellen. Die SPD hat in Mascherode gute 40 Prozent der Stimmen bekommen. Das sollte in der Repräsentation unserer 'Gemeinde' seinen Niederschlag finden.

Wenn der Bezirksbürgermeister hier in seiner Antrittsrede von guter Zusam-

menarbeit redet, dann kann das doch nur halbherzig gemeint sein; denn das Handeln der Christdemokraten bringt einen Mißklang in unser gemeinsames Tun. Ihr wenig demokratischer Stil hat bedauerlicherweise schon in den letzten fünf Jahren die Bezirksratsarbeit belastet.

Alles Wesentliche, was der Bezirksrat beschließt, wird dann erst zur Ausführung kommen, wenn sich auch im Rat der Stadt eine Mehrheit dafür findet. Dort haben sich die Verhältnisse durch die letzte Wahl geändert. Es wäre deshalb besser, wenn unser Bezirksrat im Rathaus gemeinsam und stark vorstellig werden könnte, als sich hier vor Ort auseinander zu dividieren.

Mascheroder Wahlergebnisse

Bei der Bezirksratswahl am 5. Oktober kam es zu folgenden Ergebnissen (in Klammern die Werte von 1981):

CDU	55,2 Prozent (51,3)
SPD	40,1 Prozent (31,6)
FDP	4,7 Prozent (15,3)

Wir Kandidaten der SPD bedanken uns bei allen Wählern für das große Vertrauen, das uns entgegengebracht wurde. Wie in der letzten Wahlperiode werden wir mit bekannter, froher Schaffenskraft für die Bewältigung der anstehenden Probleme und die von uns aufgezeigten Ziele einsetzen.



WARUM NICHT SO ?



Kulturkreis Mascherode

"Die Kirche ist Mittelpunkt der Gemeinde," stellte der Sprecher des Mascheroder Kulturkreises, **Wolf-Dieter Schuegraf** fest, als er in der vollbesetzten Dorfkirche die Besucher zu der letzten Veranstaltung des Kulturkreises in diesem Jahr begrüßte. Nicht ohne Stolz konnte er darauf hinweisen, daß dies immerhin schon die 16. Unternehmung des noch jungen Kulturkreises sei. Nach den Außenveranstaltungen in der wärmeren Jahreszeit wolle man sich diesmal mit der Geschichte des hiesigen Gotteshauses beschäftigen. Zunächst ließ Pastor **Christian Eisenberg** die Orgel erklingen. Über die Restaurierung der Kirche in den Jahren 1972/73 berichtete sodann **Adelheid Dorn**. Anlaß für die Umarbeiten war damals der Einbau einer neuen Heizung. "Die älteren Bürger können sich sicher noch an den bullernden Ofen erinnern," sagte die Referentin. Anhand einer kleinen Bilderausstellung im neuen Jugendhaus konnten sich die Besucher einen Eindruck verschaffen, wie die Kirche vor und nach der Renovierung aussah.

Die alte Orgel, die 1857 von Orgelbaumeister Engelhard aus Herzberg geschaffen wurde, konnte nicht repariert werden, sodaß Orgelbaumeister Reichmann aus Bevenrode den Auftrag erhielt, eine neue Orgel zu entwerfen. Sie wurde nicht mehr in der Mitte der Empore plaziert, sonder rückte an die Seite. Der Kirchenraum wirkte früher etwas gedrückt, weil die Empore damals wesentlich weiter in das Innere hineinragte. Dieser Eindruck der Beengttheit ist nun verschwunden. Kirchenarchivar **Hermann Kuhr** unternahm mit den Be-

suchern eine Wanderung in die weitere Vergangenheit. Er plauderte anschaulich über die Entwicklung der Kirche, die um 1200 erbaut wurde. Ein genaues Datum haben die Geschichtsforscher bisher nicht feststellen können. Mehrfach mußte das Gotteshaus renoviert werden. Nach dem 30jährigen Krieg wurde ein Taufstein angeschafft. Weil sich Kirchenvorstand und Pfarrer über seinen Standort nicht einigen konnten, stand er in späteren Jahren im Freien im Pfarrgarten, bis sich 1898 das Landesmuseum dafür interessierte und ihn nach Mascherode holte. Erst 1977 kehrte er nach Mascherode zurück und ist nach seiner Restaurierung seit 1980 nun ein Schmuckstück der Kirche. Bis ins 18. Jahrhundert war in der Kirche ein Beichtstuhl in Gebrauch, und lange Zeit saßen die Geschlechter während des Gottesdienstes getrennt: die Frauen unten, die Männer oben.

"Viele Dinge ließen sich aus den alten Akten noch ersehen", sagte Hermann Kuhr, "die Unterlagen sind noch lange nicht ausgeforscht." Pastor **Jürgen Brüdern** berichtete aus dem Gemeindeleben der Kirchengemeinde. Drei Gedanken stehen im Mittelpunkt: das Gemeinschafts-Erleben, vor allem in der Freizeit, die Dienst-Gemeinschaft (die Gemeinschaft füreinander und für andere) und die Glaubensgemeinschaft, in deren Mittelpunkt der Gottesdienst steht. Man solle nicht nur einen Aspekt allein sehen, sondern immer alle drei zusammen. Mit einer gemeinsamen Kaffeetafel im neuen Jugendhaus klang der Nachmittag aus.

Adolf Keune

Liebe Braunschweigerinnen,
liebe Braunschweiger!

Seit 1976 gehöre ich dem Deutschen Bundestag an. Zweimal bin ich in Braunschweig von den Wählerinnen und Wählern mit der Erststimme direkt gewählt worden. 1983 ist das nicht gelungen, weil die FDP-Wähler mit ihrer Erststimme meinen Gegenkandidaten von der CDU bedachten, während Wähler, die sich für „Grün“ entschieden hatten, ihre Erststimme auch dorthin konzentrierten und somit „Schwarz“ bevorteilten.

Dies muß am 25. Januar '87 geändert werden.

In Bonn arbeite ich in wichtigen Funktionen:

Im Haushaltsausschuß und als stellvertretender Vorsitzender im Rechnungsprüfungsausschuß sehe ich der Regierung bei Geldfragen auf die Finger. Im Petitionsausschuß konnte ich in vielen Einzelfällen helfen. Als gewählter Vorsitzender der Niedersächsischen SPD-Bundestagsabgeordneten bringe ich unsere Landesinteressen ins Spiel.

Diese Arbeit möchte ich für Sie fortsetzen. Helfen Sie mir mit Ihrem Vertrauen.

Ihr *Klaus-Dieter*

Kühnhaber



NEUES VOM JUGENDFUSSBALL

Wieder neigt sich das Jahr seinem Ende entgegen und es kann Bilanz gezogen werden: Ein Meistertitel (E-Jugend) und ein Vizekreispokalsieger (A-Jugend) sowie durchweg Plätze im oberen Drittel der Tabellen spiegeln das Bild einer guten Jugendarbeit im TVM wider. Hierfür gilt der besondere Dank allen Trainern und Betreuern der Fußballjugendabteilung.

In der neuen Saison 86/87 stellt der TVM 6 Jugendmannschaften. Interessierte junge Fußballer sind herzlich eingeladen, in diesen Mannschaften des TVM mitzuspielen.

Hier die Trainingszeiten:

A-Jgd : Montag 18 - 20 Uhr
Do 17.45 - 19 Uhr
Waldsportplatz

B-Jgd : Montag 18 - 20 Uhr
Do 17 - 18.30 Uhr
Waldsportplatz

C-Jgd : Di 17.15 - 18.30
Do 17 - 19 Uhr
Schulturnhalle
"Mascheroder Holz"

D-Jgd: Dienstag/Donnerstag
16 - 17 Uhr Sport-
halle Mascherode

E-Jgd : Do 17 - 18 Uhr
F-Jgd : Di 17 - 18 Uhr
"Pampers-Liga" : Dienstag
17 - 18 Uhr, alle
in der Sporthalle
Mascherode.

Diese "Pampers-Liga" des TVM besteht aus hoffnungsvollen, talentierten Nachwuchskickern im Alter von 5 Jahren, die die ersten Gehversuche im Fußballspiel unternehmen und langsam zum Wettkampfsport hingeführt werden sollen.

Weitere Nachrichten:

- In der Winterpause, November-Februar, führt der Fußballkreis BS seine Hallenmeisterschaften durch.

Fünf Mannschaften des TVM sind daran beteiligt.

- Am 21. Dezember 1986 wird vor dem Heimspiel der 1. Herren die erfolgreichste Mannschaft des Jahres 1986 auf dem Waldsportplatz geehrt werden. Die E-Jugend, Trainer **Bertram von Cramon**, bekommt dann vom Vorsitzenden des Förderkreises des TVM, **Herrn Rauch**, den Pokal des Förderkreises überreicht.

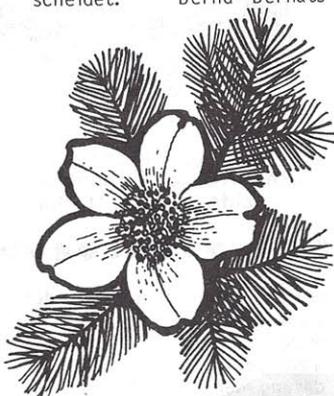
- Ab 1. Januar '87 hat der TVM einen neuen Jugendabteilungsleiter Fußball: **Peter Durow**, Damentrainer des TVM, tritt die Nachfolge von **Bernd Bernats** an, der nach 6jähriger Tätigkeit aus diesem Amt ausscheidet. Bernd Bernats



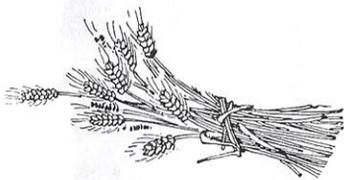
Am Samstag, dem 14. 2. 87, um 20 Uhr feiert die Mascheroder Karnevalsgesellschaft in der Stadthalle Braunschweig ihren großen Büttabend. Der Kinderkarneval wird am Sonntag, dem 22. 2. 87, in Mascherode in der Gaststätte "Zum Eichenwald" gefeiert.

Wie in allen Jahren bisher, stellen sich die Mascheroder Karnevalisten auch gern zur Verfügung, um älteren oder behinderten Mitmenschen durch ihren Auftritt eine Freude zu bereiten. Zu folgenden Veranstaltungen hat der Verein zugesagt:

So 18.1.87 beim Seniorenkreis Weststadt, So 25.1.87 beim Seniorenkreis Rünigen, Sa 31.1.87 Alten- und Pflegeheim, Blindenzentrum Steinriededamm. Am Sonntag, dem 1.3.87 findet dann der **Große Karnevalsumzug** in Braunschweig statt. Der Zug setzt sich um 13.30 Uhr am Altstadtmarkt in Bewegung.



Johannes Rau



PROBLEM LANDWIRTSCHAFT

Als im Frühherbst zwischen Getreide- und Rübenernte der Kulturkreis zu einer Besichtigung unserer landwirtschaftlichen Betriebe eingeladen hatte, kam ein stattlicher Kreis von Mitbürgern zusammen. Die sachkundigen Ausführungen unseres Ortsheimatpflegers **Horst Habekost** wurden unterstützt durch die oft detaillierten Ausführungen der Landwirte, die ihre berufliche Situation in unserer durch Industrie geprägten Gesellschaft schilderten.

All das, was dabei an Wissenswerten für Mascheroder Bürger vermittelt wurde, an dieser Stelle weiterzugeben, sprengt den Rahmen dieses Blattes. Doch sollen hier einige Anmerkungen zur Veränderung der landwirtschaftlichen Struktur in unserem Lande gemacht werden, die vor unserem Ort nicht Halt machen.

Seit Jahren steigern die modernen Produktionsmethoden die Produktionsmengen derart, daß es schon lange keine Nachfrage mehr dafür gibt. Die viel gepriesene Marktwirtschaft existiert in diesem Wirtschaftszweig lange nicht mehr, denn sie hätte in einer brutalen Zäsur Not und großes Leid über große Teile des Landvolkes gebracht. Die staatlichen Subventionen betragen heute schon über 21 Milliarden Mark und liegen damit höher als die Wertschöpfung (20,5 Mrd. DM) dieses Wirtschaftsbereichs. Jedoch nur ein kleiner Teil des staatlichen Geldes ver-



Der Rundgang führte vom Treffpunkt (0) zu den Landwirten **Heinz Glindemann** (1), **Achim Loges** (2), **Karl**

Bosse (3), **Johannes v. Witzler** (4), **Klaus Schmidt** (5) und **Heinrich Pape** (6).

bessert die Einkommen der Landwirte. Der größte Teil wird für die Einlagerung, Verarbeitung und Verschleuderung der Produkte zu Niedrigpreisen verbraucht. Wir subventionieren auf diese Weise indirekt die Sowjetunion mehr als unsere Bauern.

Großagrarier und Bauernpräsident **Freiherr von Heeremann** hat die Bonner Regierung noch dazu gebracht, daß Subventionen in beträchtlicher Höhe über die Mehrwertsteuer an die Landwirte fließen. Dies führt unweigerlich dazu, die Einkommen der Großbetriebe zu begünstigen und den Prozeß des 'Wachsen oder Weichen' zu beschleunigen. Über 20 000 Bauern geben seit

langem jährlich ihre Betriebe auf. Dies wird so weitergehen, wenn nicht in Kürze eine Wende in der Landwirtschaftspolitik eintritt.

Ziel einer neuen Politik muß es sein, nicht die Produktion zu subventionieren, sondern über direkte Einkommenshilfen die Produktion zu reduzieren und die umweltpolitischen Leistungen der Landwirte zu honorieren. Der bäuerliche Familienbetrieb darf also nicht wegrationalisiert oder wegsubventioniert werden, sondern muß durch Übernahme von volkswirtschaftlichen Aufgaben im Bereich von Natur und Umwelt seinen Platz in der Gesellschaft behalten.



EIN NEUES HEIM FÜR SCHÜTZEN

Ein voller Erfolg war die Einweihung des neuen Schützenheimes in der Kohli. Nach monatelanger Bauzeit war der 2. Bauabschnitt beendet und ein schönes Heim für die Schützen des KKS Mascherode entstanden. Nun konnte gefeiert werden.

Zur Einweihung am 24. Okt. 86 kamen alle Vorsitzenden der Mascheroder Vereine und Verbände. Grußworte und Geschenke brachte auch der 1. Vorsitzende des Kreisschützenbundes Hermann Grote. Vom Stadtsportbund war **Bube Starke** gekommen, **Richard Henze**, Vorsitzender des Sportstättenförderungsausschusses und **Georg Eisenbeis**, Leiter des Sportamtes. Zusammen mit Ratsherr **H.-J. Rüter** hatten sie dafür gesorgt, daß neben der großartigen Eigenleistung des Vereins auch noch Gelder aus den zuständigen Ämtern dazukamen. Ein besonderes Lob erhielt der Verein schon vor längerer Zeit von Ratsherr **Wilfried Klebe** (SPD): "Ein altes Sprichwort sagt, wenn man heiratet, ist die Mark nur noch 50 Pfennig wert, gibt man aber 1 DM dem KKS, werden durch gutes Wirtschaften und Fleiß der Mitglieder bald 3 DM daraus."

Auch für das leibliche Wohl der Gäste wurde an diesem Abend gesorgt: ein hervorragendes kaltes Büffet, von Schützenbruder **Wolfgang Mesecke** hergestellt, erfreute alle Augen und Gaumen. Freibier, unter anderem gestiftet vom künftigen Filialleiter der Nord LB in Mascherode, Herrn Eggeling, sorgte

dafür, daß alles gut heruntergespült werden konnte.

Selbst alle Mitglieder des Schladener Spielmannszuges fanden Platz im neuen Heim und gaben einige Kostproben ihres Könnens.

Der Vorsitzende des KKS, Rudolf Storchmann, kann sehr zufrieden sein mit der Leistung seiner Vereinsmitglieder, da doch auch der Schießbetrieb während der ganzen Umbauphase nicht zum Erliegen kam.

Auch die Redaktion von **ma** gratuliert zum neuen Heim.



TOV AN DER TANKSTELLE

Ab dem 8. Januar und dann jeden 1. Donnerstag im Monat ab 13 Uhr wird die Kraftfahrzeugprüfung des Technischen Überwachungsvereins an der Tankstelle Mitte vorgenommen. Die Termine hängen an der Tankstelle aus und können telefonisch erfragt werden. Tel.: 6 22 25



JUGENDWEHREN AUF TAGESFAHRT

Am Sonntag, dem 28.9.86, unternahmen die Jugendfeuerwehrmänner des Unterkreises 4 (Mascherode, Stöckheim, Rautheim, Melverode und Leiferde) eine Tagesfahrt. Sie starteten am Morgen um 8 Uhr in einem Bus der Braunschweiger Verkehrs AG, der von **Bernd Fischer** gesteuert wurde. Erstes Ziel war Hitzacker, wo die Jugendlichen Gelegenheit hatten, sich ein wenig umzusehen und dann an einer Grenzbesichtigung teilnahmen, die von Beamten des BGS durchgeführt wurde. Die Beamten zeigten sich sehr erstaunt über das rege Interesse der Jugendlichen und waren bemüht, alle Fragen zur Grenze der DDR zu beantworten.

Der nächste Weg führte zum Aussichtsturm Kniepen-Berg, bei dem eine längere Pause - verbunden mit dem Mittagessen - eingelegt wurde, nachdem ein Jugendlicher von einer Hornisse gestochen worden war. Die BGS Beamten boten sich sofort an, den Jungen zu einem Arzt zu fahren, so daß der Vorfall bald vergessen war. Letzte Etappe dieser Fahrt war das Schiffshebewerk Scharnebeck. Dort waren die Jugendlichen sehr beeindruckt von der Technik dieses Hebewerks und dem dazugehörendem Museum. Gut gelaunt traten sie von dort aus die Heimfahrt an. Es hat sich wieder einmal gezeigt, daß solche Fahrten sehr zur Kameradschaft auch außerhalb der eigenen Wehr beitragen. Ziel der Fahrt des nächsten Jahres wird voraussichtlich Berlin sein.

Thomas Bunke



Weihnachtsbaum-Verkauf

Auch in diesem Jahr verkaufen die Mascheroder Forstgenossen wieder Weihnachtsbäume frisch aus dem Wald.

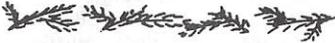
Wo? Ortsteil Jägersruh

Wann? Sa. 20. Dezember
Di. 23. Dezember

Wie? Eventuell Spaten mitnehmen, Baum ausgraben und nach dem Fest im Garten einpflanzen.

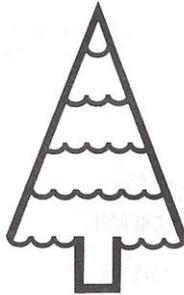
Singen und Musizieren zum Advent

Am dritten Advent veranstaltete der Deutsche Allgemeine Sängerbund (DAS) in der Klosterkirche in Ridagshausen ein Adventsingen. Der Frauenchor aus Mascherode unter der Leitung von **Albert Schubmann** nahm daran teil. Dieser feierte am 10. Dezember seinen 75. Geburtstag, zu dem **ma** nachträglich alles Gute wünscht!



WEIHNACHTSGESCHENKIDEE

Wer noch ein originelles Geschenk sucht, ist gut beraten mit der **Ortschronik von Mascherode**. Sie ist erhältlich in Braunschweigs Buchhandlungen, beim Keddig-Verlag in Rünigen und beim Ortsheimatpfleger Horst Habekost, Im Dorfe 16.



Umweltsünden

Kurz ist lediglich die Amtszeit des Bundesministers für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, **Walter Wallmann**. Lang hingegen ist die Liste seiner umweltpolitischen Versäumnisse:

Katalysator: Die Einführungsstrategie ist gescheitert, der Nutzen für die Luftreinhaltung ist gleich Null. Lediglich 200.000 PKW, das sind 0,7 Prozent aller PKW, fahren den geregelten Drei-Wege-Katalysator.

Abfall: Das Abfallbeseitigungsgesetz läßt die Müllberge weiter wachsen, unter anderem, weil die Koalitionsfraktionen im Gesetz die Einwegverpackungen weiter begünstigen.

Wasser: Das Wasserhaushaltsgesetz stellt das Verursacherprinzip auf den Kopf, indem **alle** Wasserverbraucher in Zukunft für die Versäumnisse der Agrarpolitik zur Kasse gebeten werden.

Boden: Das angekündigte Bodenschutzkonzept wird durch die Straßenbaupläne und das Baugesetzbuch unterlaufen.

Fluglärm: Wirksame Gegenmaßnahmen - Fehlanzeige.



»Keine Hektik! Ich habe schließlich auch nur zwei Hände!«



Wieviel ist Ihr Kind Herrn Kohl wert?



Die Wiedereinführung des unsozialen Steuerfreibetrages für Kinder, der den Wert der Kinder vom Verdienst der Eltern abhängig macht - das war der erste und gleichzeitig ein gezielter Rückschritt der Kohl-Regierung 1983 bei ihrer "Familienentlastung". Der zweite Rückschritt kam 1986. Und auch dahinter steckt ein Trick, der die Spitzenverdiener bevorzugt:

Zwar wurde der Kinderfreibetrag erhöht - von 432 DM auf 2484 DM - aber das kam vor allem den Besserverdienenden zugute. Je höher das Einkommen der Eltern ist, desto höher ist der monatliche Steuervorteil für die Kinder.

Beispiel: Bei einem Bruttomonatslohn oder -gehalt von 3000 DM gewähren Kohl und Stoltenberg 46 DM Steuervorteil für ein Kind. Wer aber monatlich 22 600 DM und mehr verdient, der kriegt von der Kohl-Regierung 116 DM Steuervorteil für sein Kind.

Im Klartext: Das Kind eines Ministers ist der Kohl-Regierung zweieinhalb Mal soviel wert wie beispielsweise das Kind seines Fahrers.

Das ist ein Rückfall in den reaktionären Kinderlastenausgleich der 50er Jahre. Und das, obwohl sich noch 1975 alle Parteien im Bundestag bei der Einführung des Kindergeldes einig waren, daß dem Staat alle Kinder gleich viel wert sein sollten.



Der MGV Harmonia feierte am 25.11.86 in der Gaststätte Frede sein traditionelles Schlachtfest. Nach der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden, **Heinz Steffens**, durfte am Schlachtebuffet kräftig zugelangt werden. **Heinz Kindervater** sorgte dafür, daß sich nach dem

Essen nicht eine große Ruhe ausbreitete. Mit lustigen Wettspielen und seinem Beitrag als Zeltverleiher kam Freude auf. Nach der Musik eines Alleinunterhalters konnten die überzähligen Kalorien auf der Tanzfläche abgetanzt werden.

Es war eine Wohltat, mal ein Vergnügen mitzumachen, bei dem nicht langweilige Reden gehalten wurden. So kurz nach der Wahl, meinte ein Politiker, haben wir wohl noch nicht das Bedürfnis, uns der Öffentlichkeit zu präsentieren.





DANKE!

Ein herzliches Dankeschön möchte ich allen Mascheroder Wählern sagen, die am 5. Oktober ihre Stimme für mich abgegeben haben! Ich muß ganz ehrlich sagen, daß ich mit solch einem tollen Ergebnis nicht gerechnet habe.

Ganz bestimmt werde ich mich auch weiterhin für die Mascheroder Belange in Rat der Stadt einsetzen, wobei mein besonderer Wirkungskreis der Sport sein wird. Aber auch Schul- und Jugendpolitik werden zu meinen Aufgaben gehören.

Bitte wenden Sie sich an mich, wenn Sie irgendwelche Fragen zu diesen Aufgabengebieten oder zu anderen kommunalpolitischen Problemen, wie z.B. Bau- und Planungsrecht haben. (Tel.: 4722100 oder 693471)

Hans-Joachim Rüter

TERMINE

- | | | | |
|-----|-----|----|---|
| 27. | 12. | 86 | Preisskat MGV "Harmonia" für Mitglieder |
| 9. | 1. | 87 | CDU-Preisskat Gaststätte 'Zum Eichenwald' |
| 15. | 1. | 87 | Johannes Rau, Stadthalle |
| 19. | 1. | 87 | Nächste Bezirksratsitzung |
| 25. | 1. | 87 | Bundestagswahl |
| 14. | 2. | 87 | Großer Büttensabend in der Stadthalle |
| 22. | 2. | 87 | Kinderkarneval
Gaststätte 'Zum Eichenwald' |
| 24. | 1. | 87 | Kulturkreis: Winnigstedter Bauerntheater |
| 1. | 3. | 87 | Großer Karnevalsumzug in Braunschweig |

Jahreshauptversammlungen der Vereine

- | | | | |
|-----|-----|----|--|
| 27. | 12. | 86 | Kyffhäuser Kameradschaft |
| 3. | 1. | 87 | Männergesangsverein "Harmonia" |
| 10. | 1. | 87 | Siedlergemeinschaft Mascherode |
| 17. | 1. | 87 | Freiwillige Feuerwehr Mascherode |
| 21. | 1. | 87 | Seniorenkreis Mascherode
Altentagesstätte |
| 6. | 3. | 87 | TV Mascherode |
| 21. | 3. | 87 | Kleingärtnerverein "Zu den Linden" |

DIE REDAKTEURE WÜNSCHEN EIN
FROHES WEIHNACHTSFEST

und viel
Glück

*Axel Bähge
Dieter Pilzecker
Achim Rüter
Horst Schultze
Fritz Heidelberg
Henning Kramer*

Redaktionsanschrift:
Hinter den Hainen 16
3300 Braunschweig
Druck: Lebenshilfe
Auflage: 1500
Herausgeber:
SPD Mascherode
Verantwortlich:
Axel Bähge
Mitarbeit:
Dieter Pilzecker
Achim Rüter
Horst Schultze
Fritz Heidelberg
Henning Kramer

